

lichste der Shetland Inseln = $60^{\circ} 54'$ Br. Längster Tag in S. = 16 Stunden, in N. = 18 Stunden. Der Staat besteht in Europa aus den Königreichen England u. Schottland, zusammen Großbritannien genannt, Irland und den nahe gelegenen Inseln, den Normannischen Inseln, der Stadt Gibraltar, den Inseln Malta und Helgoland. England bildet in D. große Flächen oder Hügeland, welches sich bis tief nach Schottland hineinzieht, die W. Hälfte und der größte Theil von Schottland ist Gebirgsland, dessen höchste Gipfel aber nur 4300 F. hoch sind. Irland ist ebenfalls in D. ebener, als in W., hat aber nicht so hohe Gebirge als England. Die D. Küsten aller drei Länder sind zum Theil flach, aber in den meisten Gegenden Kalkfelsen, jedoch ziemlich zusammenhängend, die W. Küsten dagegen sind sehr zerrissen, voll tiefer Bufen und schroffer Felsen, besonders in N. mit Inseln umgeben. In England und Irland findet man Gegenden von der höchsten Fruchtbarkeit, aber auch große Heide-
 strecken und Moore, letztere besonders in Irland und Schottland. Unter 115 Mill. (Berliner) Morgen Landes, welche das Europ. Gebiet umfaßt, sind $28\frac{1}{2}$ Mill. Acker- und Gartenland, $40\frac{1}{2}$ Mill. Wiesen und Weiden, $22\frac{1}{2}$ Mill. wüßt, aber culturfähig, $23\frac{1}{2}$ Mill. völlig unbrauchbar. Das Klima ist feuchter als in Deutschland, daher aber auch Wärme und Kälte milder als auf dem festen Lande, so daß z. B. das Gefrieren der Rhense eine Seltenheit ist. Wenige Länder Europa's können sich an Fülle und Güte der Erzeugnisse mit England messen; in jedem Reiche der Natur liefert es ausgezeichnete und möglichst benutzte Gegenstände; nicht so reich ist Irland, noch weniger Schottland. Eben so hoch steht England in Hinsicht seiner Fabriken über dem übrigen Europa, und ist durch sein Maschinenwesen Lehrer desselben geworden. Beispiellos ist dieses Staates politische Macht, die sich über die ganze Erde erstreckt, und durch friedliche Colonisation und durch Verkündigung des Christenthums, wie durch das Schwert noch immer weiter verbreitet; seine Flotten sind denen des ganzen übrigen Europa's gewachsen. Das unmittelbar beherrschte Gebiet = 60,000 Q. M. über 110 Mill. G.; aber eine weit größere Länderstrecke noch ist mittelbar mehr oder minder seinem Willen und Einflusse unterworfen. Für Wissenschaften und Künste, so wie für große Unternehmungen aller Art regt sich allethalben der größte Eifer; kein anderer Staat hat solche Summen zur Beförderung derselben aufgeopfert. Merkwürdig war Gr. Britannien stets durch seine Verfassung und durch den dadurch erzeugten Volkscharakter; wichtig für Europa's Freiheit, früher durch den unermüdeten Kampf gegen Napoleons Übermacht, hernach als Vertheidiger freisinniger Ideen gegen unumschränkte Despotengewalt. — Grundzüge der Geschichte. Die beiden großen Inseln erhielten ihre ersten G. Galen, Gälisch, Britten, aus dem Keltischen Stamme, wahrscheinlich über Frankreich. Die Römer eroberten England seit 55 vor Chr., behaupteten es bis 412, ohne jedoch Wallis und Schottland ganz besiegt zu haben. Die G. Englands, ein Mischlingsvolf von Römern, Galen und Belgen, waren nun den Angriffen der nördlichen Galen oder Kaledonier, der Pikten und Skoten ausgesetzt, und riefen Sächsishe Stämme